

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Lyon ist die zweitgrößte Stadt Frankreich und liegt im Südosten des Landes. Die Rhone und die Saône fließen durch die Stadt. Die Uferpromenaden bieten sich zum spazieren gehen an. Die 9 verschiedenen Arrondissement haben jeweils ihren eigenen Charme und es lohnt sich sie alle zu erkunden. Die Alpen sind auch nur 1 Stunde von Lyon entfernt und sind zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert. Lyon ist relativ flach, mit Ausnahme der beiden Hügel, die Region selbst grenzt bereits ans Alpenvorland an. Da Lyon an der Nord-Südachse Frankreichs liegt ist man sowohl schnell in Paris als auch am Mittelmeer. Das Klima ist noch bis in den Oktober hinein fast sommerlich und im Winter sehr mild. Die Region ist sowohl für seine gute Küche, als auch für den Wein bekannt. Trotz der Größe ist Lyon keine besonders hektische Stadt und sie bietet trotzdem für alle etwas an. Rechtzeitig sollte man sich zu seinem Unistandort informieren. Wenn man viele Kurse an der Lyon 2 in Bron hat, muss man längere Fahrzeiten in Kauf nehmen, oder näher an die Uni ziehen. Wer einen Wohnheimplatz haben möchte, muss sich ein halbes Jahr vorher darum kümmern. Die Aussichten auf einen öffentlichen Wohnheimplatz ist allerdings gering, da die Kapazitäten sehr beschränkt sind.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war für ein Wintersemester, im Studiengang Geschichte, an der Hochschule. Vor dem Semesterbeginn gibt es zweiwöchige Intensivkurse die sehr zu empfehlen sind. Außerdem gibt es verschiedene Einführungsveranstaltungen die genau erklären was man alles tun muss und gibt darüber hinaus wichtige Tipps zur Wohnungssuche, Freizeitgestaltung und zum Univerlauf. Darüber hinaus gibt es ein Erasmuscafé, wo einem bei der Wohnungssuche, der Kontoeröffnung und beim Wohngeldantrag geholfen wird. In meinem Geschichtsinstitut gab es zusätzlich ein Treffen mit einer Koordinatorin, die einem bei der Kurswahl und beim Ausfüllen des Learning-Agreements geholfen hat. Im Masterstudiengang ist für Erasmusstudierende die Kursauswahl ziemlich frei, allerdings stehen nicht so viele Kurse zur Auswahl. In allen meinen Geschichtskursen musste ich Hausarbeiten schreiben. Darüber hinaus kann man sich auch ein Sportkurs benoten und bepunktet lassen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe das Angebot an vorbereitenden Sprachkursen genutzt. Mein Studium fand ausschließlich in Französisch statt. Mein Französisch hat sich sehr verbessert, sowohl im schriftlichen als auch im mündlichen Bereich.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Wer sich für Gendergeschichte interessiert, ist am Geschichtsinstitut der Lyon 2 richtig. Wer sich für andere Themen interessiert, trifft vor allem im Master nur auf ein sehr kleines Angebot. Da die Uni auf zwei Standorte verteilt ist, braucht es ein wenig Zeit, bis man sich zurechtfindet. Organisatorisch sind die Unistrukturen recht chaotisch, dafür sind die Leute hilfsbereit. Es gibt studentische Arbeitsräume und eine große Bibliothek wo man auch gut arbeiten kann. Es gibt also Vor- und Nachteile, weswegen ich die Uni weder wirklich weiter empfehlen kann, noch davon abrate an diese Uni zu gehen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt an beiden Standorten eine Mensa und mehrere Cafeterias. Ich habe die Angebote mehrmals angenommen. Für die Mensa muss man sich allerdings etwas umständlich über das Internet mit seinem Bankkonto anmelden, um mit seiner Studentenkarte bezahlen zu können. Wenn man bar bezahlen will, gibt es keinen Studentenrabatt und es wird wesentlich teurer. Die Preise sind zwar teurer als in Deutschland, dafür ist die Qualität auch besser und es gibt zu jedem Essen in der Mensa immer eine Vorspeise und einen Nachtisch dazu. Das PreisLeistungsverhältnis ist demnach in Ordnung. Wer allerdings Vegetarier oder Veganer ist, hat keine Möglichkeit an der Uni zu essen, weil es immer Fisch oder Fleisch gibt. Selten gibt es in den Cafeterias belegte Baguettes nur mit Käse.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Nein, da ich mir sofort nach Ankunft ein Fahrrad gekauft habe, kann ich dazu leider keine Auskunft geben. Der Monatstarif für Studenten dürfte um die 30€ liegen. Mit seiner Metrokarte kann man die öffentlich zugänglichen Vélo'v (Fahrräder) für eine Stunde am Stück kostenlos nutzen. Lyon ist nicht so groß, als dass man nicht fast alle Strecken mit dem Fahrrad zurücklegen kann. Gerade Nachts ist dies vom Vorteil, weil auch am Wochenende nach 1:00Uhr nur noch Busse fahren.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Meine Wohngemeinschaft habe ich über Freunde von Freunden gefunden. Die Wohnungen sind meistens kleiner und teurer als in Deutschland. <http://www.leboncoin.fr/> ist eine gute Adresse um eine Wohnung zu finden. Ich weiß, dass einige recht große Probleme hatten ein Appartement zu finden.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt und die Region sind reich an Freizeitangeboten. Die Alpen sind nur eine Stunde entfernt und bieten sich zum Wandern und Skifahren an. Der im Nord-Osten gelegene „Parc Miribel“ ist ebenfalls einen Ausflug wert. Die Museen sind in der Regel bis zum 25. Lebensjahr kostenlos und es gibt für jeden Geschmack etwas (Kunst, Geschichte, Natur, regionale Kultur, Seidenstoffe, Technik). Es gibt eine Reihe von Schwimmbädern. Der Eintritt für Studenten liegt zwischen 2,20€ und 2,60€. Auf alle Fälle sollte man im Winter mal ins Freibad „piscine du Rhône“ gehen, welches im Winter beheizt ist und direkt an der Rhone liegt. Zum Ausgehen (trinken, essen und feiern) eignet sich besonders Croix Rousse oder die Gegend um Saxe Gambetta / Guillotière. Den besten Kaffee gibt es meiner Meinung nach im: <http://www.cafemokxa.com/> Hier trifft man viele Studenten und internationale Besucher. Bier ist in der Regel teurer und meist nur in 0,33l Gläsern/Flaschen erhältlich. Die regionalen Biere sind allerdings sehr zu empfehlen. Sehr zu empfehlen ist auch an einer Weinverkostung teilzunehmen. Im Oktober gibt es in der Halle Tony Garnier „LES VIGNERONS INDEPENDANTS“ wo man gerade mal für 3€ mehrere hundert verschiedene Weine und Liköre verkostigen kann.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Für Miete sollte man (wenn man keinen Platz in einem öffentlichen Studentenwohnheim bekommen hat) zwischen 350€ und 600€ einplanen. 200€ für Essen und dann kommt natürlich noch die Kosten für die Freizeitgestaltung drauf.

Die Erasmus-Finanzierung reicht also vorne und hinten nicht aus. Auslandsbafög zu beantragen kann sich auf alle Fälle lohnen. Jeder kann zusätzlich Wohngeld beim CAF beantragen. Sollte man allerdings Bafög bekommen, wird das Wohngeld vom Bafög abgezogen.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

GEORG SCHULZ

Berlin, 10.02.15
Datum

Georg Schulz
Name, Vorname